
2022/J XXII. GP

Eingelangt am 09.07.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten betreffend internationalen
Verpflichtungen und ihre Einhaltung

Die Republik Österreich ist auf internationaler Ebene vielen Verträgen beigetreten und ist viele Verpflichtungen eingegangen. Leider zeigt sich, dass diese Verpflichtungen, besonders wenn es sich um finanzielle Zusagen handelt, nicht eingehalten werden. Beispielsweise hat auch Österreich im Jahr 1994 bei der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo Mittel für sexuelle und reproduktive Gesundheit zugesagt und ist dieser Verpflichtung nur zu einem geringen Anteil nachgekommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für auswärtige
Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Welche internationalen Verpflichtungen und Zusagen wurden seitens Ihres Ressorts seit dem Jahr 1990 getroffen? Bitte um genaue Auflistung.
2. Wie viele Mittel wurden seitens Ihres Ressorts zu der jeweiligen internationalen Verpflichtung zugesagt? Bitte um genaue Auflistung.
3. Wie viele Mittel wurden seitens Ihres Ressorts zu der jeweiligen internationalen Verpflichtung tatsächlich geleistet? Bitte um genaue Auflistung.
4. Wie berechnen sich diese geleisteten Mittel und aus welchen Budgetansätzen wurden sie bedeckt? Bitte um genaue Auflistung.
5. Wie erklären sich eventuell anfallende Differenzen zwischen Zusagen und Aufwendungen? Bitte um genaue Erklärung der einzelnen Differenzen.
6. Werden Sie die finanziellen Versäumnisse nachträglich begleichen - wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
7. Wie planen Sie, die finanziellen Erfordernisse in Zukunft zu bedecken?
8. Nach welchen Kriterien werden sie künftig bei der Zusage von internationalen Verpflichtungen vorgehen?